

Erasmus in Portugal
BA. Soziale Arbeit

Politécnico de Leiria
12.09.2019-12.01.2019

<https://www.ipleiria.pt/cursos/course/licenciatura-em-servico-social/>

Belegte Kurse an der Gastuniversität:

1. 9238528 Multiculturalidade e Educação Intercultural
2. 9238524 Projeto
3. 9238433 Desenvolvimento Pessoal e Criatividade a)
4. 9238513 Métodos e Técnicas de Investigação Social

Vor Beginn des Semesters gab es eine Informationsveranstaltung für alle Erasmusstudenten meiner Fakultät, dadurch konnte ich bereits erste Kontakte knüpfen und die anderen Erasmusstudenten kennenlernen. Die Informationen, die durch die Koordinatorin des international office des Politénico weitergeben wurden, waren nur bedingt hilfreich. Hauptsächlich wurde über Reisen und Freizeitangebote für Erasmusstudenten gesprochen. Mir blieben viele offene Fragen zur Zusammenstellung meines Stundenplans. Diese konnten aber in der darauffolgenden Woche in einem Gespräch mit dem Koordinator meines Studiengangs geklärt werden. Ich konnte alle Kurse wie geplant belegen. Außerdem konnte ich einen Portugiesisch Kurs belegen, der zweimal wöchentlich stattfand. Allerdings nur von Anfang Oktober bis Anfang Dezember. Es ist verpflichtend für die Teilnahme am Kurs 50 Euro zu bezahlen, dieser endet mit einer Prüfung und der Ausstellung eines Zertifikats des jeweiligen Levels. Außerdem stellte ich fest, dass ich die einzige Erasmusstudentin in meinem Studiengang bzw. Semester sein würde.

Eine Unterkunft hatte ich bereits, da ich mir diese bereits einen Monat vorher auf der Durchreise angeschaut hatte. Ich habe die Anzeige auf der Internetseite „Bquarto“ gefunden und ein Zimmer in einer Vierer-Wg sicher. Die Wohnung ist frisch renoviert und super ausgestattet. Der einzige Nachteil ist, dass es keine Heizung gibt und wir im Winter unseren Atem in der Wohnung sehen konnten. Wärmflaschen, Tee und das Aufsuchen von Cafes zum Lernen, haben uns über den Winter geholfen. Dafür wurden wir im Januar, nach einigen nassen, regnerischen Wochen mit herrlicher Sonne und frühlingshaften Temperaturen überrascht.

Da das ESECS, die humanwissenschaftliche Fakultät nur fünf Minuten von meiner Wohnung entfernt liegt, konnte ich immer zu Fuß zur Uni gehen. Es gibt aber für fünf Euro im Monat E-Bikes zum Ausleihen, was für alle, die zur weiter entfernten Fakultät müssen, eine große Erleichterung war. Busse gibt es auch in Leiria, diese habe ich aber nicht genutzt, da in Leiria alles fußläufig erreichbar ist. Um zu verreisen kann man vom Busbahnhof zahlreiche Busse nach Lissabon, Porto und bis nach Spanien, für vergünstigte Preise nehmen. Da ich mir ein Auto gekauft habe, bin ich oft mit dem Auto verreist.

In Portugal wird viel Fleisch und Fisch gegessen. Daher konnte ich als Vegetarierin kein landestypisches Essen, außer Kuchen und Pastel de Nata probieren. In Leiria gibt es aber sogar drei vegetarische Restaurants, die sehr leckere Alternativen anbieten. Meistens habe ich aber zuhause gekocht. In der Mensa der Uni gibt es

günstiges Mittag- und Abendessen und auch vegetarische Optionen. Auch Kaffee und Kuchen sind immer und günstig an der Bar zu bekommen.

Leiria ist eine kleine, aber sehr schöne Studentenstadt. Ich fand es toll, in einer überschaubaren Stadt und nicht in der Großstadt zu leben. Es gibt viele Angebote für Studenten, von Yogakursen, Sprachmeetings hin zu verschiedenen Studentenpartys. Es gibt schöne Wege zum Spaziergehen am Fluss, am Wochenende einen Flohmarkt und viele kleine Läden und Cafes. Ich finde es gut, dass das Land so klein ist und ich viele Städte und Orte in kürzester Zeit bereisen konnte.

In Leiria gibt es eine überschaubare Anzahl von Erasmusstudenten. Zu meinem Vorteil war ich in meinem Semester die einzige Erasmusstudentin, dadurch konnte sich mein Wunsch, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und Kontakt zu Einheimischen zu knüpfen, erfüllen. Aufgrund von Gruppenarbeiten im Studium musste ich viel mit den Portugiesen zusammenarbeiten und oftmals über meinen Schatten springen und einfach drauflos sprechen, um zu versuchen, meinen Teil zur anstehenden Arbeit beizutragen. Die Inhalte der Kurse waren teilweise sehr interessant und praktisch orientiert, von Kursen wie *Desenvolvimento Pessoal e Criatividade* war ich aber eher enttäuscht. Generell, kann ich aber den Aufbau der Kurse und die Struktur an der Universität mit der TH vergleichen. Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Kursen, welche durch das Unterschreiben auf einer Liste überprüft wird. Auch wenn das politécnico viel kleiner ist als die TH, ist alles sehr gut organisiert und ich konnte für alle meine Belange einen Ansprechpartner finden. Sei es im IT Office, beim Pförtner oder den Dozenten selbst. Auf der Plattform *moodle*, werden alle meine Kurse verwaltet, es kann mit den Dozenten kommuniziert werden und die Inhalte der Veranstaltungen können wie bei *Ilias* eingesehen werden. Ich habe eine Klausur am PC geschrieben, zwei Gruppenhausarbeiten und einen Vortrag gehalten. Mich haben all diese Prüfungen aufgrund der Sprachbarriere sehr herausgefordert, mit viel Mut und die nette Unterstützung meiner Mitstudenten und Dozenten konnte ich diese aber meistern. Ich verstehe so gut wie alles Gesprochene in Portugiesisch, kann mich im Alltag ausnahmslos verständigen und habe mich im Schreiben sehr verbessert.

Die Unzuverlässigkeit und Unpünktlichkeit meiner Mitstudierenden und der ProfessorInnen hat mich anfangs viel Geduld gekostet, am Ende habe ich mich aber darauf eingestellt und mit rausgenommen, auch mal später zur Vorlesung zu erscheinen. Meistens war ich dann trotzdem vor den anderen da.

Meine WG war international und wir haben uns auf Englisch unterhalten. Ich hatte das Glück, mit drei verschiedenen Nationalitäten zusammen zu wohnen und dadurch einerseits andere Kulturen kennenzulernen, sowie Freundschaften zu schließen, die sicher über das Auslandssemester hinaus bestehen werden. Abends waren wir oft mit anderen Erasmusstudenten in Bars unterwegs oder haben uns zuhause zum gemeinsamen Kochen getroffen. Es gibt eine Erasmus Leiria facebook Gruppe, in der man sich einfach mit den anderen Erasmusstudenten verbinden kann. Dort wird auch oft über Reisen von ESN informiert, sowie über andere Angebote wie Surfkurse oder Tanzkurse in der Umgebung.

Alles im allem, habe ich die Zeit in Portugal und während meines Erasmus Semester als sehr bereichernd empfunden. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln, meine

Sprachkenntnisse verbessern, neue Freunde finden und vor allem Selbstvertrauen und Mut, sich auf neue und ungewohnte Situationen einzulassen, erlangen. Ich kann diese Erfahrung jedem Studenten ans Herz legen, und bin dankbar, mich für das Erasmus-Programm entschieden zu haben.